

Presseinformation

13. Mai 2015

Vorsicht vor dubiosen Stellenangeboten als Finanzagent!

Die Masche ist nicht neu, aber immer wieder fallen Verbraucher darauf herein: auf Stellenangebote als Finanzagent, mit denen sich scheinbar schnelles Geld verdienen lässt, indem man einfach von seinem Konto an verschiedene Empfänger Geld überweist.



Vorher wird dafür ein Geldbetrag auf das Konto des Verbrauchers bzw. Finanzagenten überwiesen, ein Teil soll dann als Provision einbehalten werden dürfen. Als Begründung für die Zahlungen werden ganz unterschiedliche Geschichten gesponnen – von einer vermeintlichen Fehlüberweisung, die auf ein anderes Konto gebucht werden soll, bis zu Liebesbekanntschaften im Internet – hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Aber Vorsicht: Die auf das Konto des Finanzagenten überwiesenen Gelder stammen von Dritten, die zuvor Opfer von Betrügern z.B. durch Phishing geworden sind. Diese Spur soll nun verwischt werden. Der Finanzagent wird also zu einem kriminellen Mittäter. Schnell macht er sich der Geldwäsche strafbar und haftet zudem für den entstandenen Schaden.

Die wichtigsten Tipps, um sich zu schützen:

- **Nehmen Sie kein Angebot an, bei denen Ihr Konto zur Abwicklung von Zahlungen für andere (Firmen oder Personen) dienen soll. Lassen Sie sich nicht von scheinbar stimmigen Geschichten überzeugen. Hier gibt es die unterschiedlichsten Varianten: Fehlbuchungen, Warenagent, Kontovermieter, Reisebuchungen, etc. Typische Beispiele sind in einem Faltblatt zusammengefasst oder können auf YouTube in einem neuen Verbraucherfilm angesehen werden.**
- **Bemerken Sie einen unbekanntem Zahlungseingang auf Ihrem Konto, kontaktieren Sie direkt Ihre Bank. Im Falle von Rückbuchungen darf der Betrag nur auf das Ursprungskonto zurücküberwiesen werden. Lassen Sie sich nicht auf Anrufe oder sonstige Aufforderungen ein, die auch von**

Kontakt

Tanja Beller
Bundesverband
deutscher Banken e.V.
Director, Pressesprecherin
Tel. +49 30 1663-1220
tanja.beller@bdb.de

Schlagworte

Zahlungsverkehr
Verbraucher
Geldwäsche
Phishing

Presseinformation

einem Betrüger kommen können, der sich als Bankmitarbeiter ausgibt. Rufen Sie selbst bei Ihrer Bank an und erkundigen Sie sich im Zweifel.